

DIE ZUKUNFT DER ANWALTSCHAFT

Internationale Konferenz in St. Petersburg

Rechtsanwältin Veronika Horrer, LL.M, BRAK

Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, wie Willy Brandt einmal treffend sagte, sie zu gestalten. Mit den Fragen, wie die Zukunft der Anwaltschaft zu gestalten ist, beschäftigte sich die hochkarätig besetzte internationale Konferenz „The future of the legal profession and the Bar“ am 16. Mai 2012 in St. Petersburg. Die Konferenz wurde von der Föderalen Rechtsanwaltskammer der Russischen Föderation („FRAK“) organisiert und fand im Festsaal der Juristischen Fakultät der Staatlichen Universität St. Petersburg statt, einer Elite-Schmiede der russischen Politik und Wirtschaft, deren Pforten unter anderem auch Vladimir Putin und Dmitri Medwedew einst mit einem juristischen Diplom in der Hand verlassen haben.

Über die Zukunft des anwaltlichen Berufes diskutierten unter anderem Alexander Kononov (Justizminister der Russischen Föderation), Eric Holder (Justizminister der USA), Akira Kawamura

DIE BRAK UND DIE FRAK

Die Kooperation zwischen der BRAK und der Föderalen Rechtsanwaltskammer der Russischen Föderation besteht seit 2006. Die fachlichen Schwerpunkte der Kooperation liegen in den Bereichen Berufsrecht, anwaltliche Selbstverwaltung, Stärkung der anwaltlichen Unabhängigkeit und in der Rolle der unabhängigen Anwaltschaft im Rechtsstaat. Als eine Plattform für den fachlichen Austausch zwischen der deutschen und der russischen Anwaltschaften besonders hervorzuheben sind die so genannten „Berlin-Petersburger Dialoge“, die jährlich von der BRAK, der FRAK und der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. organisiert werden und abwechselnd in Berlin und St. Petersburg stattfinden.



Der russische Justizminister Alexander Kononov mit dem Präsidenten der russischen Rechtsanwaltskammer Jewgeni Semenjako und dem Präsidenten der BRAK Axel C. Filges (v.l.n.r.)

(Präsident der International Bar Association), John Wotton (Präsident der Law Society of England and Wales), Evgenij Semenjako (Präsident der FRAK), Michael Große-Brömer (Bundestagsabgeordneter und 1. Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU Fraktion) sowie die Vertreter der Pariser und der Zürcher Rechtsanwaltskammern Paul-Albert Iweins und Balz Groß. Die deutsche Anwaltschaft war auf dem Podium gleich doppelt vertreten: Dr. Frank Engelmann, Präsident der RAK Brandenburg, stellte in seinem Redebeitrag die aktuellen Herausforderungen der deutschen Anwaltschaft dar und machte die Positionen der deutschen Anwaltschaft zu den europäischen und globalen Entwicklungen, die die Zukunft unseres Berufsstandes beeinflussen können, deutlich. Dem Präsidenten der deutschen Rechtsanwälte, Axel C. Filges, kam bei dieser Konferenz eine besondere Ehre und Rolle zu: Er moderierte die Konferenz auf Bitten des Präsidenten der FRAK Evgenij Semenjako, der damit die langjährige Freundschaft und die besonders enge und fachlich erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der FRAK und der Bundesrechtsanwaltskammer würdigte.

Der Anlass der Konferenz war das 10-jährige Jubiläum des Gesetzes „Über die anwaltliche Tätigkeit und die Anwaltschaft der Russischen Föderation“. Das Gesetz, mit dem die weitgehende anwaltliche Unabhängigkeit, die Selbstverwaltung und das Kammersystem eingeführt wurden, markiert den Beginn der modernen Anwaltschaft in Russland. Denn die vormalige, von dem Willen der Kommunistischen Partei und der Nomenklatura vollständig abhängige, machtlose sowjetische Anwaltschaft gehört nach der Verabschiedung des Gesetzes im Jahr 2002 endgültig der Vergan-

genheit an. Seitdem arbeitet die russische Anwaltschaft daran, ihre Position zu stärken, auf die nationalen und internationalen Herausforderungen zu reagieren und nach Kompromisslösungen zwischen den alten, noch in der Sowjetzeit sozialisierten Anwälten und der jüngeren Generation zu suchen, die eigene Ideen im Hinblick auf ihre Zukunft einbringt.

Die Podiumsteilnehmer diskutierten über die Notwendigkeit der Regulierung des Marktes der Rechtsdienstleistungen in Russland, über Fragen des Berufsbildes des russischen Rechtsanwalts und gingen auf die aktuelle Debatte um die „Kommerzialisierung“ der russischen Anwaltschaft ein. Große Sorgen bereitet der russischen Anwaltschaft gegenwärtig der Umstand, dass der russische Staat angesichts des Kampfes gegen die globalen Bedrohungen wie dem Terrorismus, der Geldwäsche und der organisierten Kriminalität seine Eingriffsbefugnisse stetig erweitert hat. Die Anwaltschaft fürchtet deshalb um die Marginalisierung ihres Berufsgeheimnisses.

Weiterhin wurde über den Einfluss der Finanzmarktkrise auf den anwaltlichen Beruf weltweit, über die Auswirkungen der Nutzung moderner Technologien in den Anwaltskanzleien und über

den Karriereweg der Rechtsanwälte in die Richterschaft diskutiert. Der US-amerikanische und der russische Justizminister sprachen sich dafür aus, dass der personelle Austausch zwischen Justizberufen einerseits und Anwaltschaft andererseits untrennbar zu einem „gesunden“ Justizwesen gehöre. Nur, wenn die Anwälte ohne Hindernisse Richter oder Staatsanwälte werden könnten und umgekehrt, fühlten sich alle Justizberufe als ein Teil des Ganzen, begegneten sich ohne Vorurteile und Vorbehalte und ermöglichten eine effektive Rechtspflege, so die beiden Justizminister. Die Diskussion wurde von zahlreichen Vertretern der russischen regionalen Anwaltskammern, russischen Rechtsanwälten, Vertretern der russischen Politik, des deutschen Bundesjustizministeriums, der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ-Stiftung) sowie zahlreichen Journalisten aufmerksam verfolgt.

Die deutsche Anwaltschaft erfüllte bei der Vermittlung von rechtsstaatlichen Strukturen und der Modernisierung der Anwaltschaft wieder ihre wichtige Scharnierfunktion zwischen West und Ost. Eben wie Willy Brandt: Die Bundesrechtsanwaltskammer gestaltet!



Sicherheit und Halt.

Die richtige Berufshaftpflichtversicherung ist wie ein fester Anker, der auch noch sicheren Halt gibt, wenn der Wind dreht und die See aufbraust. Wir sind für Sie da, wenn Sie uns wirklich brauchen.

> **Online-Rechner:** www.afb24.de

Berufshaftpflicht für Rechtsanwälte

Einzelkanzlei ab	Sozietäten ab
71,25 EUR p.a.	500,00 EUR p.a.

zzgl. 19% Versicherungssteuer

Kaistraße 13
40221 Düsseldorf
Fon: 0211. 493 65 65
Fax: 0211. 493 09 65
info@afb24.de

